

# Eimer für die Welt,

die erfolgreiche IT-Geschichte der Jokey-Gruppe aus Wipperfürth

**Die Jokey-Gruppe, eine der führenden europäischen Unternehmensgruppen der kunststoffverarbeitenden Industrie, entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem weltweit operierenden Unternehmen für die Produktion von Eimern und Verpackungen für die abfüllende Industrie.**



Bei der Expansion bestand die Problematik, durch das schnell wachsende Unternehmen die neu hinzugewonnenen Organisationsstrukturen mit minimalem administrativem Aufwand in die vorhandene IT-Infrastruktur zu integrieren und gleichzeitig die hohe Verfügbarkeit aller Systeme zu gewährleisten.

Mit dem Dortmunder IT-Spezialisten pL coteam wurde gemeinsam ein entsprechendes Konzept entwickelt und umgesetzt. Die Lösung bestand in der Umsetzung einer zentralen DV für fast alle Standorte mit einer Citrix-Farm am Standort Wipperfürth. Neben einer zentralen Datenhaltung konnte mit der zentralen DV gleichzeitig neben der Konsolidierung der Hardware und Softwareplattformen auch der sehr hohe Anspruch bei Jokey an die System-Verfügbarkeit umgesetzt werden.

Um weiteres Konsolidierungspotential auszunutzen wurden zahlreiche, unkritische Anwendungen virtualisiert, wodurch die Anzahl der physisch vorhandenen Server zusätzlich reduziert werden konnten.

Hohe Verfügbarkeit und Sicherheit der angebotenen Produktionseinheiten an eine zentrale DV erfordert besondere Konzepte und Anforderungen, um die gesetzten Ziele konsequent zu erfüllen.

Der von pL coteam konzipierte Jokey „Standard“ basiert auf einer redundanten, und hochverfügbaren Auslegung der Internetverbindungen über eine ASTARO-Security-Gateway. Die Kommunikation der weltweit zur Gruppe gehörenden Produktionseinheiten erfolgt über verschlüsselte VPN-Verbindungen. Werden Standarddienste und Protokolle verwendet, kann Jokey Plastik mit jedem Unternehmen und Standort auf dieser Welt sichere Kommunikationsverbindungen aufbauen. IPSEC, PPTP, L2TP und SSL gehören dabei zum Standardrepertoire des ASTARO-Security Gateway.

Um die Verfügbarkeit jederzeit sicher zu stellen und auf alle Unwägbarkeiten vorbereitet zu sein, verfügt das DV-Zentrum des Konzerns in Wipperfürth über eine dreifach redundante Internetverbindung. Damit nicht genug, selbst der Standort Wipperfürth wurde durch die komplexe Installation redundant und kann zusätzlich via VPN aus dem benachbarten Standort Gummersbach erreicht werden.

Im Fehlerfall, so z.B. bei Leitungsausfällen, werden alle internationalen VPN-Verbindungen selbständig und automatisch, aber für die Administratoren vollständig transparent, umgeschaltet.



Zum reibungslosen Ablauf sind in Wipperfürth zwei räumlich getrennte, identische Data-Center in Betrieb.

Alle unternehmensrelevanten Informationen zu Produktion-, Lager- und Auftragslage, werden auf dem zweiten „IBM-Storage Server“ im „Backup-Data-Center“, zeitnah als Kopie bereit gehalten. So wird von pL coteam sicher gestellt, dass alle unternehmenskritischen Anwendungen bei einem Ausfall einzelner Ressourcen im Backupcenter zur Verfügung stehen. Alle zur Optimierung, virtualisierten Systeme, werden ebenfalls in den beiden Data-Centern vorgehalten.

Gemäß der hohen Sicherheitsanforderungen wurde auch bei der Hardware kein Kompromiss eingegangen. Als Hardwareplattform wurde bewusst eine Entscheidung für IBM getroffen. Weltweiter Support und die einheitlichen Kommunikationswege waren hierbei neben den Leistungsdaten ausschlaggebend für den konzernübergreifenden Einsatz. Denn unabhängig wo, welcher Server auf dieser Welt zum Einsatz kommt, IBM gewährleistet eine unbürokratische Wartung. „Ein xSeries Server, der in Deutschland gekauft wurde, wird ohne Probleme auch in Kanada in die Wartung genommen“ sagt Guido Gräwe, technischer Geschäftsführer der pL coteam GmbH aus Dortmund, die federführend bei den Konzepten und der Umsetzung des Projektes beteiligt waren

Jokey stellt seine Applikationen fast ausschließlich über „Citrix-Presentation Server“ bereit. Die komplexen Anwendungen greifen auf File- und Datenbankserver zu, deren Daten über ein Hochverfügbarkeits-SAN (Storage Area Network) gewährleistet wird. Die „IBM-Storage Server“ stellen performant die benötigten Daten bereit, wobei alle wichtigen Server redundant an das SAN angebunden sind.

Neben dem beschriebenen Lösungskonzept des Stammhauses in Wipperfürth verfügen die einzelnen Werke im internationalen Ausland auch über eigene teilweise komplexe Infrastrukturen, da sich nicht alle Applikationen sinnvoll zentralisieren lassen. Durch den beschrittenen Weg konnte der Aufwand in den einzelnen Standorten jedoch erheblich reduziert werden, was Komplexität der Systeme und Kosten betrifft.

Der beschriebene Prozess ist für Jokey auf längere Sicht das strategische Instrument im Bereich der IT als Global Player die Herausforderungen der Märkte anzunehmen und durch Flexibilität in der IT das weitere Wachstum der Gruppe zu sichern.

-----  
pL coteam GmbH + Co KG  
Fallgatter 1  
44369 Dortmund  
0231/51948-0